

[Free pdf] Die Schattenbucht: Kriminalroman

Die Schattenbucht: Kriminalroman

Von Eric Berg

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #33066 in eBooksVerffentlicht am: 2016-02-22Erscheinungsdatum: 2016-02-22File Name: B00XSPN880 | File size: 72.Mb

Von Eric Berg : Die Schattenbucht: Kriminalroman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Schattenbucht: Kriminalroman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. schlechte Geografiekenntnisse des SchriftstellersVon Kundeschwer zu lesender Stoff . Wie wenig sich der Schriftsteller fr die Region interessiert zeigt sich darin das er Prerow nach Mecklenburg verlegt Wenn man schon

meint regionale Bücher zu schreiben dann bitte mit sorgfältiger Recherche, sonst nur peinlich 7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Berg hat es drauf Von Beate Senft Ohne ersichtlichen Grund und ohne emotionale Regung springt Marlene Adamski vom Balkon ihres Hauses in die Tiefe. Sie überlebt, spricht seither jedoch kein Wort mehr. Psychologin Ina Bartholdy findet keine Erklärung für das Verhalten der 62-jährigen Bekersfrau, doch der Fall lässt sie nicht los. Sie fährt ins mecklenburgische Prerow, um nach ihrer Patientin zu sehen. Marlene wird scheinbar liebevoll umsorgt. Doch das Verhalten ihres Ehemanns macht Ina stutzig. Keine Sekunde lässt er sie mit Marlene allein, will offensichtlich verhindern, dass sie mit Ina spricht. Was hat dieser Mann zu verbergen? Und was hat er mit den merkwürdigen Vorfällen zu tun, die sich in Prerow hufen? Quelle Eric Berg ist wirklich ein Meister des Kriminalromans. Er schafft es wie kein Zweiter seinen Figuren Leben einzuhauchen und es gelingt ihm immer wieder, mir als Leser Sympathien für die Verbrecher abzutrotzen. Keiner seiner Charaktere ist eindimensional. Alle haben ihre guten und schlechten Seiten und das finde ich so faszinierend. Auch der Plot seines 3. Krimis ist wieder meisterhaft durchdacht und hielt mich fest im Griff. Trotz schrecklicher Grippe mit trübenden Augen konnte ich das Buch kaum aus der Hand legen. Der Spannungsbogen wird konstant hoch gehalten und sorgt dafür, dass man die Geschichte in einem Rutsch lesen muss. Auch seine Landschaftsbeschreibungen passen perfekt dazu. Sie sind wunderschön, aber doch nicht ausufernd oder langatmig. Sie bewirken aber, dass man jederzeit Bilder im Kopf hat und die Story wie ein Film im Kopf abluft. Seine Hauptfigur, Psychologin Ina Bartholdy, hat ihre Ecken und Kanten und ist nicht ohne Fehler. Das macht sie so schrecklich sympathisch. Ich finde einfach keinen negativen Punkt, so sehr ich auch danach suche und darum kann ich nur 5 von 5 Punkten vergeben und mich auf den nächsten Krimi von Eric Berg freuen und hoffen, dass er seine Leser nicht allzu lange warten lässt. Unbedingt lesenswert. Beate Senft 6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Enttäuschend Von Cassiopeia Nachdem ich das Kstengrab und das Nebelhaus verschlungen habe, freute ich mich auf das dritte Buch des Autors. Erwartete wieder die Spannung ab Seite eins und ein überraschendes Ende... Ab Seite 1 erwartete mich Langeweile, seitenweise die Gedankenwelt der Protagonisten, die es natürlich gibt, wenn man einen Menschen entführt. Es gibt zwei Erzählstränge, aber auch das Leben der Therapeutin war nicht interessant. Die Figuren wirken verzogen, die Geschichte total konstruiert. Man kann sich relativ schnell denken, wie es ausgeht und selbst die Bemühung, am Ende noch etwas überraschendes einzubauen überraschte mich nicht. Nach drei Wochen habe ich es geschafft. Wollen Sie ein Buch von Eric Berg lesen, greifen Sie bitte zu den beiden wirklich guten vorgenannten! Dieses hier lohnt sich leider nicht.

Produktbeschreibung Wer einen Traum hat, ist zu allem fähig Ohne ersichtlichen Grund und ohne emotionale Regung springt Marlene Adamski vom Balkon ihres Hauses in die Tiefe. Sie überlebt, spricht seither jedoch kein Wort mehr. Psychologin Ina Bartholdy findet keine Erklärung für das Verhalten der 62-jährigen Bekersfrau, doch der Fall lässt sie nicht los. Sie fährt ins mecklenburgische Prerow, um nach ihrer Patientin zu sehen. Marlene wird scheinbar liebevoll umsorgt. Doch das Verhalten ihres Ehemanns macht Ina stutzig. Keine Sekunde lässt er sie mit Marlene allein, will offensichtlich verhindern, dass sie mit Ina spricht. Was hat dieser Mann zu verbergen? Und was hat er mit den merkwürdigen Vorfällen zu tun, die sich in Prerow hufen?